Gewerbegebiet
– Unterfeld –
HZ – 2. 11. 1993.

Gewerbegebiet 25.10.1993 HZ

m. NACKENHEIM — Zu einer weiteren Bürgerversammlung lädt Bürgermeister Ollig am Donnerstag, 28. Oktober, 20 Uhr, in die Carl-Zuckmayer-Grundschule ein. Zur Aussprache stehen das Gewerbegebiet im Unterfeld sowie der Bebauungsplan „Unterfeld III — Naherholung".

Gewerbe - Unterfeld

Wird überhaupt eine Kampfbahn benötigt?

HZ – 2. 11. 1993.

Bei Bürgerversammlung Kritik an neuer Variante

m. NACKENHEIM — Pro und contra gab's bei der jüngsten Bürgerversammlung zu den Themen „Gewerbegebiet Unterfeld" sowie Bebauungsplan „Naherholung Unterfeld III". Rund 80 Bürger diskutierten zwei Stunden in der Carl-Zuckmayer-Grundschule.

Korrekturen notwendig

Eingangs hatte Bürgermeister Günter Ollig erläutert, daß die allgemeine wirtschaftliche Lage Kurskorrekturen bezüglich der Ausweisung von Gewerbeflächen erforderlich mache. Der Dorfentwicklungsplan 2020 sehe im Unterfeld rund neun Hektar entlang der Bahnlinie bis zur Bodenheimer Gemarkungsgrenze vor. Die endgültige Entscheidung liege beim Ortsparlament, um das Gebiet in die Fortschreibung des Flächennutzungsplanes der Verbandsgemeinde zu bringen.

Besonders interessierte die Bürger der Standort der im Plan aufgezeichneten Sportstätte (Kampfbahn C), die nicht mehr an das bestehende Sportgelände anschließt, sondern etwa 300 m westlich zur Bahnlinie hin vorgesehen ist. Die neue Variante stieß auf Kritik, weil kein Konzept zur Zuwegung bestehe und eine große Fläche für Parkplätze versiegelt werden müsse, obwohl genügend Einstellplätze an den jetzigen Sportstätten bestehen. Danach tauchte die Frage auf, ob eine Kampfbahn C benötigt wird. Die drei großen Sportvereine sollten noch einmal befragt werden, hieß es.

Das bereits teilweise verplante Unterfeld gehört rund 100 Grundstückseignern. Hier wollten die Besitzer wissen, wie hoch die Quadratmeterpreise kämen. Erst wenn die Gemeinde für Gewerbe Gelände ausweise und Bauwillige kämen, könnte über finanzielle Dinge geredet werden, erwiderte Ollig.

Das Konzept im Dorfentwicklungsplan sei dem Planer in den Schoß gefallen, meinte der CDU-Bürgermeisterkandidat Bardo Kraus, es bestehe seit 1989. Leider sei damals alles in die Versenkung geraten. Das Umdenken werde von der CDU begrüßt, um wohnungsnah neue Arbeitsplätze anzusiedeln.

Stimmen wurden laut, wonach das Bodenheimer Gewerbegebiet für Nackenheim reiche, da dort bereits die Hälfte der Räume leer stünde. Stimmen wie „Wir wollen unsere Ruhe haben und brauchen keine neuen Straßen und Parkplätze" kamen auf, nachdem auch die Anbindung der Lehnsweide an die L 413 ins Gespräch gebracht wurde. In Frage stellten einige Besucher, ob sich das Unterfeld zur Naherholung eignet und die Planung finanziell realisierbar wird.

Zur Naherholung biete das Eichelsbachtal wesentlich bessere Voraussetzungen, hob der fraktionslose Siegbert Weber hervor. Er bezeichnete das Gewerbegebiet im Unterfeld als sinnvoll, weil der Ort verkehrsmäßig nicht belastet würde. In dieser Auffassung wurde Weber vom FWG-Vorsitzenden Günter Zerbe unterstützt. Ohne die drei Sportvereine zu fragen, könne der Bebauungsplan „Unterfeld III — Naherholung" nicht auf die Reise geschickt werden, sagte Alfred Hoffmann (CDU). Es seien noch viele Fragen zur Kampfbahn C sowie der Tennisplätze offen. Als Unsinn bezeichnete Zerbe die Tatsache, daß die Bürger in der Lehnsweide und teilweise „Im Gehren" riesige Umwege zur Autobahn fahren, obwohl ein Zubringer direkt vor der „Haustür" entstehen könne.